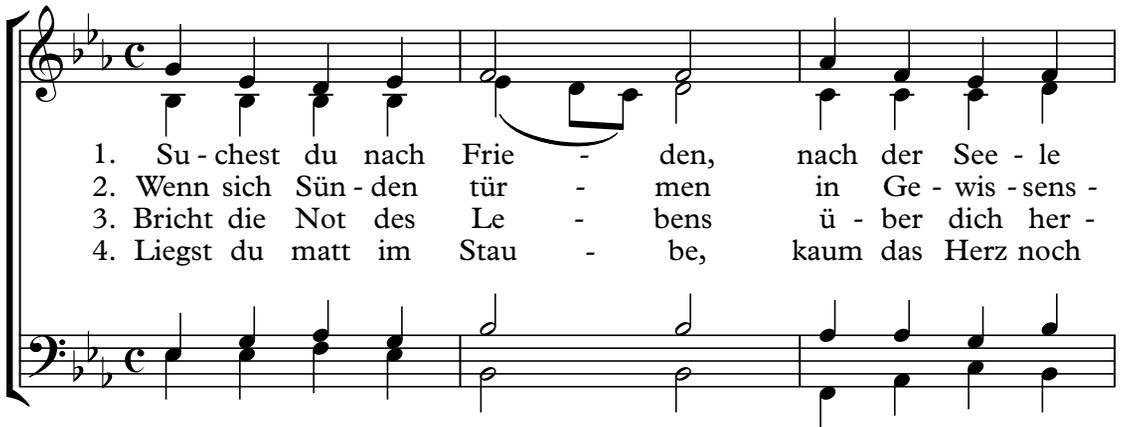


Suchest du nach Frieden, nach der Seele Ruh

Text: E. A. Leonard Müller (1839-1925)

Musik: um 1900



1. Su - chest du nach Frie - den, nach der See - le
2. Wenn sich Sün - den tür - men in Ge - wis - sens -
3. Bricht die Not des Le - bens ü - ber dich her -
4. Liegst du matt im Stau - be, kaum das Herz noch

4



Ruh, schloss sich dir hie - nie - den
not wenn die Zwei - fel stür - men
ein, o es ist ver - ge - bens
pocht, fla - ckert nur der Glau - be

7



je - de Pfor - te zu; horch, die ew' - ge
und der Ab - grund droht, Je - sus ru - fet
Sorg und ängst - lich Schrein; a - ber Je - su
glim - mend wie ein Docht, Je - su treu - e

10

Lie - be ruft dich in ihr Haus:
 lau - ter als des Sturms Ge - braus:
 Ar - me rei - ßen dich her - aus:
 Lie - be löscht ihn nim - mer aus:

13

1.-6. Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hin - aus!

5. Bist du ganz zertreten wie ein schwaches Rohr,
 dass die Kraft zum Beten sich auch ganz verlör,
 o so bring dein Seufzen ohne Wort heraus:
 Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hinaus!

6. Wer zu Ihm gekommen kindlich im Vertraun,
 der darf mit den Frommen dort Ihn selber schau.
 Klopfet dann der Pilger einst ans Vaterhaus:
 Wer da kommt zu mir, den stoß ich nicht hinaus!